

Neuß-Grevenbroicher-Zeitung

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG
GEGRÜNDET IM JAHRE 1874

RHEINISCHE POST

AMTliches MITTEILUNGSBLATT
DES LANDKREISES GREVENBROICH

JAHRGANG 78 NR 66

MONTAG, 19. MÄRZ 1951

PREIS 15 PFENNIG
Samstags 20 Pfennig

Über acht Millionen rote Soldaten

Knappe Verpflegung und straffe Disziplin — Nach britischen Angaben

London, 18. März. (dpa) Über mehr als acht Millionen Soldaten verfügen die Sowjetunion und Rotchina nach Angaben von amtlicher britischer Seite. Vier Millionen Mann entfallen auf die sowjetischen Streitkräfte. Die Stärke der chinesischen Streitkräfte wird ebenfalls mit vier Millionen Mann angegeben. Wie das britische Kriegsministerium bekanntgibt, besitzt die Sowjetunion allein 175 Heeresdivisionen mit rund 2,8 Millionen Mann. Dabei seien Sonderformationen nicht mitgerechnet.

Die militärische Ausbildung des Sowjetbürgers beginnt nach dem britischen Bericht mit 15 Jahren. Wehrpflichtig bleibe der sowjetische Staatsbürger mehr als doppelt so lange wie bei den Westmächten. Die militärische Ausbildung in der Sowjetunion sei viel intensiver als in der westlichen Welt. Die Sowjetunion verfüge über große Mengen von zuverlässigen und einfach zu bedienenden Waffen, vor allem die zahlreichen Panzer und Geschütze seien von hervorragender Qualität. Während die Verpflegungsgüter nach westlicher Auffassung sehr knapp seien, gelte die Disziplin im sowjetischen Heer als ausgesprochen straff. Das Offizierskorps genieße zahlreiche Vorrechte. Die Bezahlung der Offiziere sei im Vergleich mit den Soldatenverhältnissen der anderen Rangklassen „sehr hoch“.

Bei den chinesischen Streitkräften entfallen etwa 2 1/2 Millionen Mann auf das aktive Heer. Ausrüstung und Bewaffnung sollen meistens japanischen oder amerikanischen Ursprungs sein. Doch soll die Sowjetunion in der letzten Zeit immer mehr Waffen liefern. Bei der Beurteilung der kommunistischen chinesischen Streitkräfte kommt das britische Kriegsministerium zu dem Ergebnis, daß Chinas Armee gut ausgebildet und gut diszipliniert sei. Mit seiner Begabung für Improvisationen und seiner großen Anpassungslosigkeit könne der chinesische Soldat mit geringen Mitteln beträchtliche Leistungen erzielen.

Der Standard beider Armeen liege zwar weit unter dem westlichen, doch sei die Moral deshalb gut, weil der uniformierte Russe oder Chinese besser daran sei als der Zivilist. In beiden Armeen erstrecke sich eine politische Kontrolle bis zu den untersten Dienstgraden. So gebe es in der sowjetischen Armee zwei große Spitzendienste, von denen der eine für die kommunistische Partei und der andere für das Staatssicherheitsministerium arbeite.

Hochspannung in Albanien Ausnahmeverfahren gegen „Terroristen“

Belgrad, 18. März. (dpa) Von diplomatischer Seite in Belgrad wurde am Sonntag erklärt, in Belgrad seien keine Tatsachen bekannt, aus denen hervorgehe, daß — wie eine britische Zeitung gemeldet hatte — in Albanien der Ausnahmezustand ausgerufen oder eine antikomunistische Verschwörung aufgedeckt worden sei. Dagegen seien nach einer Bombenexplosion vor der sowjetischen Botschaft in Tirana am 19. Februar dreißig Personen verhaftet worden.

Die gleichen Diplomaten, die in täglicher Verbindung mit Tirana stehen, erklärten, der albanische Innenminister Meschum Scheu habe in einem Brief nach dem Anschlag auf die Botschaft umfassende Maßnahmen der Polizei und des Geheimdienstes zur Ausrottung der „Terroristen“ gefordert. Daraufhin sei eine Verordnung erlassen, daß alle Feuerwaffen und Sprengstoffe sofort abgeliefert seien. Ferner wurde angekündigt, daß alle „Terroristen“ innerhalb von zehn Tagen

nach ihrer Ergreifung ohne Berufungsmöglichkeit freigesprochen werden müßten. Die Wachen vor allen Amtsgebäuden seien verstärkt worden.

„Vor allem Propaganda“

Schuman: Sowjetunion will Viererkonferenz
Paris, 18. März. (dpa) Der französische Außenminister Schuman erklärte am Sonntagabend in Paris, die Sowjetunion wünsche, daß eine Außenministerkonferenz der vier Großmächte zustande käme. Schuman, der vor dem Vorstand der volkrepublikanischen Partei (MRP) sprach, betonte, niemand wolle für einen einseitigen Druck zwischen den vier Großmächten verantwortlich sein. Die Sowjetunion wünsche eine Viererkonferenz, obwohl es ihr vor allem um die Propagandaerfolge zu gehen scheine, die sie dabei erringen könnte.

Schuman äußerte sich in gewissem Gegensatz zu der allgemeinen Auffassung, die am Wochenende in politischen Kreisen der französischen Hauptstadt vorherrsche. Nachdem die letzte Sitzung der Pariser Vorkonferenz wieder keinerlei Annäherung der Standpunkte gebracht hatte, setzte sich in unterrichteten Kreisen mehr und mehr die Überzeugung durch, daß es unmöglich zu einer Einigung mit den Sowjets über die Tagesordnung für die Außenministerkonferenz kommen könnte.

Heute Schlußakt in Paris

Schumanplan wird paraphiert
Paris, 18. März. (dpa) Der Vertragstext des Schumanplans wird am Montagmittag um 12 Uhr von den Bevollmächtigten der sechs an der westeuropäischen Montanunion beteiligten Länder paraphiert. Der Text des Schumanplans soll dann gleichzeitig in den sechs Hauptstädten Paris, Bonn, Rom, Brüssel, den Haag und Luxemburg veröffentlicht werden. Als Vertreter der Bundesregierung wird der Staatssekretär für Auswärtiges, Prof. Walter Hallstein, den Vertrag paraphieren.

Schumacher: Kampfabstimmung
Kiel, 18. März. (dpa) Der SPD-Vorsitzende Dr. Schumacher kündigte am Sonntag in Kiel an, daß die SPD es bei der Ratifizierung des Schumanplans im Bundestag auf eine Kampfabstimmung ankommen lassen werde. Dr. Schumacher betonte vor Pressevertretern erneut, daß der Schumanplan seiner Ansicht nach ohne die Saatzfrage nicht diskutiert werden könne.

Auch die Suez-Kanal-Gesellschaft?
Kairo, 18. März. (dpa) Die Wochenzeitung „Al-Kaher el-Jom“ berichtet, eine Gruppe ägyptischer Abgeordneter beabsichtige, im Parlament eine Vorlage zur Verstaatlichung der Suezkanal-Gesellschaft einzubringen. Diese Abgeordneten wollen sich an das Vorbild ihrer Kollegen im persischen Parlament halten, die vor wenigen Tagen die Verstaatlichung der Suezkanal-Gesellschaft beschlossen. Ägyptische Kreise lehnten es ab, zu dem Bericht der Zeitung Stellung zu nehmen.

Rückzug hinter den 38. Breitengrad?
Tokio, 18. März. (dpa) Militärische Beobachter in Tokio gewannen am Sonntagabend den Eindruck, daß sich die chinesischen und nordkoreanischen Truppen auf dem Druck der UNO-Truppen über den 38. Breitengrad auf nordkoreanisches Gebiet zurückziehen wollten. Die wichtigste Stadt an der ganzen Mittelfront, das etwa zwölf Kilometer südlich des 38. Breitengrades gelegene bischöfliche Hauptnachschiebzentrum der Kommunisten, Tschongtse, ist überraschend von den kommunistischen Verbänden aufgegeben worden. Die Führung der UNO-Truppen hatte sich auf schwerste Kämpfe um Tschongtse gefaßt gemacht.

Heimat in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg verbindet. Neben den Vertretern aus dem politischen Bereich wurde vor allem Weibsbischof Ferde herzlich begrüßt. Bundesminister Kaiser aber erklärte seine eingangs wiederkehrende Forderung nach aktiver Ostpolitik mit der Feststellung, daß der Weg zu einem geeinigten Europa nur über ein geeinigtes Deutschland führen könne, das weder in der Erde noch an der Oder-Neiße zu Ende sei. Die von Grothe wohl vollzogene Auslieferung der Ostgebiete an Polen sei weder eine deutsche, noch eine polnische, noch eine europäische Lösung. Sie sei eine sowjetische Lösung und eine Demütigung Europas. Für eine deutsche Ostpolitik aber gebe es nur einen Weg: härtester Widerstand gegen den Kommunismus.

„Wir werden immer den Ruf erheben, daß wir aus heiligstem Recht in die Heimat zurück müssen; aber nicht über die Gräber frisch gelegter Leichen“, sagte Bundesministerpräsident Dr. Loh. „Wir werden die Gräber der Toten nicht mit dem Fuß betreten“, sagte Bundesminister Kaiser. „Wir werden die Gräber der Toten nicht mit dem Fuß betreten“, sagte Bundesminister Kaiser. „Wir werden die Gräber der Toten nicht mit dem Fuß betreten“, sagte Bundesminister Kaiser.

Ostpakete an Kriegsgefangene
Empfangsbestätigungen aus Rußland
Moskau, 18. März. (dpa) Das Deutsche Rote Kreuz hat am Sonntag den in Untersuchungshaft gehaltenen Kriegsgefangenen in Dänemark Pakete mit Wäsche, Lebensmitteln und Tabakwaren gesandt. Den deutschen Gefangenen in Holland werden durch Vermittlung des Deutschen Rotes Kreuzes Pakete der Angehörigen geschickt. Gefangenereue Angehörige aus wirtschaftlichen oder anderen Gründen keine Pakete senden können, erhalten vom DRK ein wertvolles Paket mit Bekleidungs- und Lebensmitteln.

40 000 Zentner Stroh vernichtet
Großfeuer in Monheim/Blitzschlag als Ursache
Monheim, 18. März. (Eigenbericht) Bei dem Gewitter am Samstag wurde ein Strohspeicher der Rheinischen Pappfabrik, der etwa 20 Tonneneinheiten enthielt, vom Blitz getroffen und in Brand gesetzt. Obwohl die Werkzeuge und teilweise Feuerwehren aus Monheim, Hiltorf, Langenfeld und Brand zu beschränken suchten und obwohl später auch die Werkfeuerwehr von Henkel in Düsseldorf und die Farbenfabriken in Leverkusen sowie die Berufsfeuerwehr der Stadt Düsseldorf Hilfe leisteten, brannten nach drei Stunden die Strohspeicher weiter und dritte und vierte aus der vierten Stütze Stroh. Insgesamt wurden bis Sonntagabend 40 000 Zentner Stroh vernichtet.

England stellt Atombombe her

Ein völlig neuer Typ — Erprobung soll in Nevada durchgeführt werden

London, 18. März. (dpa) Als dritte Großmacht wird Großbritannien nach den USA und der Sowjetunion jetzt ebenfalls Atombomben herstellen. Die britischen Atombomben werden ohne direkte Unterstützung der USA produziert und soll, wie von zuständiger Seite verlautet, bereits in naher Zukunft fertiggestellt sein. Großbritannien wird die USA ersuchen, ein Versuchsgelände zur Verfügung zu stellen.

Die britischen Sachverständigen sollen besonders daran interessiert sein, die neuen Waffen in der Nevada-Wüste zu erproben, wo im Februar die neuesten amerikanischen Atombomben oder -granaten erprobt wurden. Von selten der USA-Regierung wurde es als „durchaus logisch“ bezeichnet, wenn Nevada für die britischen Versuche zur Verfügung gestellt werde. Nach einem Bericht aus amerikanischer Quelle sollen die britischen Experten einen ganz neuen Typ der Atombombe entwickelt haben.

Politische Beobachter haben die Frage aufgeworfen, weshalb die Bekanntgabe des britischen Atomeingeständnisses gerade jetzt erfolgte, in einem Augenblick, in dem folgenschwere weltpolitische Entscheidungen zu treffen sein

Auch Atom-Torpedos?

Washington, 18. März. (dpa) Die USA wollen Anfang Mai im Gebiet des Eniwetok-Atolls ihre neuesten Atombomben fertig gestellt sein. Bei den Versuchen durchgeführt werden, die im Zusammenhang mit der Entwicklung der Wasserstoffbombe stehen. Allerdings soll bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Wasserstoffbombe fertig gestellt sein. Bei den Versuchen sollen zum erstenmal Atombomben von Kriegsschiffen abgeworfen werden. In Washington vermuten man, daß bereits „Atom-Torpedos“ entwickelt worden sind, die bei den neuen Versuchen erprobt werden sollen. Bis Ende des Jahres sollen die USA außerdem über ein Unterseeboot mit Atomenergieantrieb verfügen.

Maßvolle, aber entschlossene Ostpolitik

Ausstellung „Heimat im Osten“ eröffnet — Deutschland muß wieder Deutschland werden

Düsseldorf, 18. März. (Eigenbericht) Eine maßvolle und realistische, aber entschlossene Ostpolitik forderte der Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen, Jakob Kaiser, am Samstag in der Düsseldorf Rheinischen Ausstellung „Heimat im Osten“ eröffnet. Diese bisher nur in Berlin gezeigte Ausstellung bezeichnete Kaiser als den Ausdruck des Willens zu einer gesamtdeutschen Schau und als Impuls zu einer Politik des Friedens, der nur durch Recht und Gerechtigkeit geschaffen werden könne, nicht aber durch neue Unterdrückung. „Wir dürfen nicht müde werden, bis Deutschland wieder Deutschland geworden ist“, rief Kaiser unter Beifall aus.

Oberbürgermeister Gockeln sagte in der Eröffnungsfeier, Düsseldorf sei stolz, als erste Stadt des Bundesgebiets die Ausstellung „Deutsche Heimat im Osten“ zu beherbergen. Als er weiter erklärte, daß die Not und die Verpflichtung aller deutschen Menschen sei, verließ er dem Anliegen Ausdruck, das Staatssekretär Dr. Schreiber für die Landsmannschaften der Ostpreußen, Ministerialrat Dr. Rinke für die Schlesier und der Sprecher der Pommer in Bundesgebiet, von Bismarck, gleichfalls auszusprechen. Die Kundgebung der Schlesier in der Rheinischen Ausstellung, die bei den neuereisenfeier für Hunderter, die das gemeinsame Ringen um die

Rom: Flüchtlingshaus eingestürzt

Bewohner unter den Trümmern begraben — Bisher fünf Tote

Rom, 17. März. (AP) Fünf Tote und bisher wenigstens neun Verletzte waren am Samstag in Rom beim Einsturz eines baufälligen Schulgebäudes zu beklagen, das etwa 20 ausgebombten Familien als Notunterkunft zugewiesen worden war. Aus einem bisher ungeklärten Grund sackte das Haus in sich zusammen und begrub die Bewohner unter den Trümmern. Sonderkommandos der Polizei und der Feuerwehr bürten in stundenlangen Bemühungen fünf der Verschütteten tot aus den Trümmern, darunter zwei Kleinkinder und die Leiche einer Greisin, die halb aus den Schuttmassen hervorgehoben, aber erst nach mehr als einstündiger Arbeit freigelegt werden konnte. Auch neun Verletzte konnten geborgen werden. Weitere Opfer werden noch unter dem eingestürzten Gemäuer vermutet.

Als der Oberbürgermeister und der Polizeipräsident von Rom an der Unglücksstelle erschienen, schrien die umstehenden Menschen eine drohende Haltung an, ballten die Fäuste und stießen Verwünschungen aus. Der Tumult



Schäfer, der Teufelskerl zwischen den Pfosten, hielt nicht nur einen Elfmeter von Hinz, sondern auch viele Scharfschüsse des West-Angriffs so sicher, daß er neben dem Stopper Baumann als wertvollste Stütze der süddeutschen Abwehr bezeichnet werden muß. Hier zieht der Rechtsaußen Gerritzen gegen ihn den kürzeren.

Süd-Fußballkunst triumphierte

Westdeutschland in Duisburg klar mit 0:4 geschlagen

Von unserer Sportredaktion
Duisburg. Die Vornachstellung des Südens im deutschen Fußball wurde durch drei Siege in Repräsentativspielen erneut bestätigt. Westdeutschlands Auswahl wurde im Duisburger Stadion vor 42 000 Zuschauern durch eine Nürnberg-Fürther Kombination nach Halbzeit mit 0:4 klar distanzieren. Der bisher unschlagbare Norden mußte zu gleicher Stunde die Abhängigkeit der Süddeutschen „in zweiter Besetzung“ mit 2:4 anerkennen, und, um den Triumph vollzumachen, stieg eine heisse Auswahlmannschaft in Dublin gegen eine irische Liga-Auswahl mit nicht weniger als 7:0.

Als die Westelf nach einem vollen Beginn in der ersten Halbzeit deutliche Spielvorteile errungen hatte, ahnte wohl niemand, daß diese Auseinandersetzung schließlich mit einer so bösen Schlappe enden würde. Auch zehn sehr starke Minuten des Südens im letzten Spieldrittel der 1. Halbzeit ließen noch keine ernsthafte Befürchtung zu. Schanko und Michalek kurbelten das Angriffsspiel wundervoll an. In der zweiten Halbzeit überließ die gegnerische Verteidigung, Kasperki überließ die gegnerische Deckung durch raffinierte Tricks, der rechte Flügel Rachuba-Gerritzen konnte sich wiederholt gut in Szene setzen, und nur Klotz, auf den man besonders große Erwartungen gesetzt hatte, enttäuschte. Die Schlußleute vermochten zwar nicht restlos zu überlegenheitsperiode des Südens, keinen gemächlichen Treffer zu.

Nach der Pause wurde leider sehr schnell offenbar, daß der Süden nicht nur in vielen technischen Belangen und in der menschlichen Geschlossenheit, sondern auch in der Kondition dem Westen um Längen voraus war. Die Seitenläufer Bergner und Ucko zeigten nun erst ihr wahres Können und beendeten den Sturm mit präzisen Vorlagen. Der technisch großartige und mit erstaunlicher Ausdauer sich abrackende Mostock setzte sich durch geschickte Schachzüge immer wieder seine Gegner matt und gewann auch mit dem Führer Schade vollen Kontakt. In der Südelf kein schwacher Punkt zu entdecken, in der Südelf kein schwacher Punkt zu entdecken, in der Südelf kein schwacher Punkt zu entdecken.

Süd-„Reserve“ schlug den Norden

Auch in Hamburg beim 2:4 (0:2) imponierte der süddeutsche Fußball

Von unserem Mitarbeiter Gerd A. Bolze

Hamburg, 18. März. Vor 35 000 Zuschauern mußte die norddeutsche Fußball-Elf eine eindeutige 2:4 (0:2)-Niederlage durch den Süden hinnehmen. Groß war in Norddeutschland die Aufregung und Empörung, als der Süddeutsche Verband seine Elf, in der mit wenigen Ausnahmen nicht gerade namhafte Spieler zu finden waren, bekanntgab. Nun hat diese süddeutsche „Reserve“ dem Norden eine eindeutige Lektion gegeben. Die norddeutsche Elf, die ebenfalls schon vorher wegen ihrer Aufstellung einer scharfen Kritik von allen Seiten unterworfen war, hat auf der ganzen Linie enttäuscht. Einen weiteren Mangel mußten die norddeutschen Fußballanhänger erkennen: daß kaum einer der Brüder für die Nationalelf in Frage kommt, auch wenn Bundesminister Herberger das Spielgeschehen von der Tribüne aus noch so wohlwollend betrachtete. Nicht einmal Burdinski, der Schütze des ersten Nachkriegsländerspiels gegen die Schweiz, erfüllte alle seine Verteidigeraufgaben hundertprozentig.

Über der ersten Halbzeit konnte die Schlagreife stehen: Der Norden erarbeitete die Torchancen — (kann sie aber wegen Unkonzentriertheit und ungenauen Zuspiels nicht verwerten) und der Süden schied die Tore. Gleich zu Beginn war es nämlich Kunkel, der scharf durchlaufen war, den Ball von Schump aufnahm und unhalbar einwarf. Nach einer halben Stunde Spielzeit führte eine wunderbare Kombination von Trenkel-Pietzer-Lippner zum 2:0. Das Torwart-Peppel fälschlicherweise an der Torlinie klebte.

Nach dem Wechsel kam der Süd Sturm mit dem Wind im Rücken wesentlich mehr zur Geltung. Vorhergehend hatte der Süden für Schlump Stippenreiter eingesetzt. Die 35 000 sollten mit allen Mitteln, als es im Nordsturm nicht klappte, den

St. Pauliener Boller in der Sturmführung sehen. Verbandstrainer Sauerwein gab den vielen Rüben auch nach, nahm den Göttinger Gunkel heraus, stellte Boller in die Sturmreihe und den Osenbrücker Oetler neu in die Verteidigung. Aber alles dies half nichts. Im Gegenteil, noch zweimal gelang es dem wieselflinken Mühlbäcker, sich durchzuschlagen und aus vollem Lauf ins Schwarze zu treffen. Bllig war das erste Tor des Nordens, als Witkowski einen Ball, der Torwart Schudrak aus dem Arme geputzt war, über die Torlinie drücken konnte. In letzter Minute kam der junge Bremer Amateur Schröder, der mehr als einmal im Laufe des Spiels nebenher schob, aus einem Gedränge heraus zum 2:4. Beste Spieler des Südens waren vor allen Dingen der das Mittelfeld beherrschende Leifer Bender, ferner Buht und Lippner im Sturm sowie Picard als Verteidiger. Beim Norden konnte man mit Schröder, Hefekamp, Spundfische und Burdinski einigermaßen zufrieden sein.

Länderspiel Deutschland — Türkei in Berlin
Hamburg. (dpa) Nach Mitteilung des DFB-Spielausschusses wird das Fußball-Länderspiel Deutschland gegen die Türkei am 17. Juni in Berlin stattfinden. Der Ort des diesjährigen deutschen Fußball-Endspiels steht noch nicht fest.

Englands Cup-Finalisten Blackpool und Newcastle United trennten sich fünf Wochen vor dem Endspiel im Meisterschaftstreffen 2:2. An der Spitze der 1. Division haben die Tottenham Hotspurs nach dem 5:0 gegen West Bromwich Albion jetzt relativ einen Punkt Vorsprung vor Newcastle United, die allerdings drei Spiele im Rückstand ist.

Der Bundestag hat...

Ein 160-Karat-Diamant im Werte von fast einer Million DM wurde in Südwesafrika an der Mün-

Neben Restmüll und Walfisch können die antiken Hausfrauen jetzt auch Ziegenfleisch an den geringen Fleischpreisen aufbessern. Ein Pfund Ziegenfleisch kostet 4 Schilling (2,35 DM). Es ist das billigste marktfähige Fleisch.

„Kampfleider der Arbeitsbewegung“ werden ebenfalls von elektrischen Straßenbahnen gespielt. Sie sind in der ungerschen Hauptstadt eingeführt.

Wegen Körperverletzung mit Todesfolge sind Stadt Dortmund und der Impfartz des Stadt-

den Gesundheitsamts in Dortmund-Hörde verurteilt worden, weil ein schulpflichtiges Mädchen den Folgen einer Beckenentzündung erlag.

Neuer Erdstoß verspürt
Köln, 18. März. (AP) Ein weiterer schwacher Erdstoß wurde am Sonatagsnachmittag im Gebiet von Aachen verspürt. Die Bevölkerung mehrerer Ortschaften stellte ein leichtes Zittern der Häuser fest. Schwache Wellen liefen von den Wänden. In Wildenrath bei Euskirchen blieben um 15.30 Uhr sogar Uhren stehen.

Unterdessen schauten hinter ihren Gittern ein
zuzend fliegender Hunde seelenruhig zu.

Jungmühle stirbt nicht aus
 Rom, 18. März. (Dpa.) Der in Rom lebende fürstliche Professor Waldimir Perotti behauptet, er könne alle wieder jung machen. Kostenpunkt: 27 und „ET 2521“ in den Handel bringen will. Der Professor ist in der Moskauer „Experimentale Medizin“ in einer Abteilung für „Jugend“, wo behauptet, er habe bereits 1500 alte Leute „jung gemacht“. Die Falten seien aus den Gesichtern verschwinden, die Augen wieder kräftig geworden. Die Vertreter behaupten die Embryonalen scheinlich als „Jugend“ zu erhalten. Die Falten werden nicht dünn und blaue geträute. Greisen werden

Vereinzelte Regenschauer

Wettervorhersage für Montag: Stark bewölkt
etwas Regen. Südwestliche Winde.
Temperatur um 10 Grad. Weitere Aussichten:
Niederschlagszunahme und Regen.

Lebenswichtige Straße wird ausgebessert

Zunächst die von der Bundesstraße nach Zons. Die Kreisstraße soll demnächst in Ordnung gebracht werden. Entsprechende Zusicherungen wurden von der Stadtverwaltung gemacht. Die Kreisstraße hat eine lebenswichtige Bedeutung, da über sie der zentrale Fremdenverkehr des linken Niederrheins abfließt.

Früher. Hingepunkt der Feuerwehr

Im November 1940 fand die Hauptversammlung der Nievenheimer Feuerwehr statt. Der Vorsitzende des Amtsbürgermeisters Schütz, der die eindeutigen Worten zur Augenblicklichen Lage der Ortsfeuerwehr Stellung nahm. Er erklärte, daß er den Forderungen für die Feuerwehr mehrere tausend Mark zur Verfügung gestellt habe, die er in die bisher schlechte Ausrüstung versenken. Ich hoffe, daß sich die Feuerwehr heute jetzt wieder wie in alten Zeiten für ihre

NGZ-Heimat-Tip

Spieltag: 18. März 1951

1. VfR 06 — SSV Velbert
2. SV Dormagen — SpV Neuwirk
3. Vikt. Rheidt — SpV Weidenberg
4. Korschbroich — TuS Grevenbroich
5. VfL Neuß — FC Rheindahlen
6. SSV Delrath — RS Horrem
7. TuS Straberg — VfL Kaarst
8. BV Weckhoven — SC Kapellen
9. Stessen-Bedb. — SVg Gierath
10. Rath — Tura Buderich

Reichliches Schußspech

SV Rath — Tura Buderich 2:1 (1:0)

In der ersten Hälfte hatten die Rathen den Wind zum Bundesgenossen und sie verstanden es auch, in den ersten 45 Minuten die Budericher leicht in ihrer Hälfte festzuhalten. Durch Mittelstürmer Wolfram konnte sich Rath auch eine knappe Pausenführung verschaffen. Nach der Pause war dann auf der Karte, aber die Stürmer hatten reichlich Schußspech. Der Sieg des Platzvereins muß als recht glücklich bezeichnet werden.

Gute Nachwuchsleistungen

TuS Grevenbroich 1:1 — SpV Nievenheim 2:1
Vor über 300 Zuschauern lieferten sich Jugend-Gruppenspieler der B-Jugend und der Meister der Gildengruppe Südost im Grevenbroicher Schloßstadion den erwarteten Kampf. Der bis zum Schlußspiel auf des Messers Schneide stand, Grevenbroich war technisch eine Kleinigkeit besser und gewann dem Ergebnis entsprechend verdient.

VfR und Dormagen ohne Pokalheergeiz

VfR spielte — Velbert schoß die Tore

VfR Neuß — SSV Velbert 3:4 (2:2)
Velbert stellte eine Mannschaft, die mit ihrer unbekümmerten Frische, ihrem Draufgängerum, großer Fairness und solidem Können den Neußern kaum etwas nachstand. Sicherlich waren die Grünen spieltaktisch überlegen, bedrängten teilweise arg das Heiligtum des erst 18-jährigen, überredenden Velbter Torhüters, aber es wollte doch nicht so recht klappen. In Gefahrenmomenten verteidigten die Besucher vielbeinig, und da war eben nichts zu machen. Anders dagegen die Taktik der Gäste, die es in Drangperioden der Neußer verstanden, die entblößte Abwehr glatt zu überlaufen, und dann stand Hellingrath vor unlösbaren Aufgaben. Wie gesagt, die Grünen hatten im großen und ganzen mehr vom Spiel, aber es fehlte doch der Antriebsmotor, der große Mann der eisernen Wille, der zum Siegen notwendig ist. Vielleicht war man noch nicht einmal traurig, daß es zahlenmäßig nicht klappen wollte, denn die Pokalspiele sind letzten Endes doch nur eine Belastung für die in schweren Existenzkämpfen stehenden Vereine.

Hellingrath hatte freilich die erste Gelegenheit, doch griff er nicht zu. Der Torhüter, durch Abwehr blitzschnell. In der 12. Minute war es dann wieder der freigespielte Hellingrath, der über den Kopf des Torhüters hinweg ins Leere Tor schoß. Aber schon 12 Minuten später setzte Velberts Mittelstürmer einen von rechts außen kommenden Ball wackelt in die Maschen. In der 36. Minute konnten die Besucher abermals durch den Mittelstürmer den Ball ins Netz befördern. Beim Gegenangriff der Neußer wälzten sich einige

überlegen

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Motorräder

Dichtgedrängtes Spitzenfeld in der Bezirksklasse

Weidenberg in Rheidt unentschieden — TuS Grevenbroich siegt in Korschbroich - VfL verliert unerwartet hoch

Nicht nur der Spitzenreiter Weidenberg, sondern auch zwei seiner Verfolger, der SV Lürrip und der 1. FC M. Gladbach verloren gestern je einen Punkt. Lediglich TuS Grevenbroich und CFR Hardt gewannen ihre Spiele, so daß sich die bisher schon ziemlich dichtauf liegende Spitzengruppe noch mehr zusammendrängte. Weidenbergs Führung besteht jetzt noch mit einem einzigen Punkt vor Hardt, Lürrip und dem TuS Grevenbroich. Weitere Verfolger sind nach wie vor der 1. FC M. Gladbach und SpV Neuwirk. Im übrigen gab es gestern noch folgende Ergebnisse in der Gruppe Dohr — Walhausen 2:2, Lürrip — 1. FC M. Gladbach 1:1 und Rheidt 0:0 — Hardt 0:0.

Mit Anstand verloren

SV Glehn — SC Grimlinghausen 0:2 (0:0)

Die Glehner Blauweißen können immer wieder für sich in Anspruch nehmen, daß sie unermüdlich jedem Gegner härtesten Widerstand entgegenzusetzen. So war es auch gegen Grimlinghausen. Während das Spiel in der ersten Hälfte durch den großen Elfer der Glehner noch vollkommen ohne Tore lief, kam der SC in der zweiten Hälfte zum sicheren Siege. In dieser zweiten Spielhälfte waren allerdings die Neußer stark tonangebend. Brüggen markierte für den SC das 1:0. Trotz der drückenden Überlegenheit aber konnten die Grimlinghäuser bis zum Schluß nur noch durch Bergs einen zweiten Treffer erzielen. Der SC spielte gestern mit Ersatz für Schneider, Schlack und Konrad.

Hart auf hart

Viktoria Rheidt — Neu-Weidenberg 2:2 (0:2)

Ein Kampfspiel, wie man es nur sehr selten sieht, lief in Rheidt vom Stapel. Es ist schon so, daß die Mannschaften ausgerechnet gegen den Spitzenreiter am besten abschneiden wollen. Die Rheidter Viktoria, und das war das Pech der Neußer Nordstädter, hatte gestern seit langer Zeit wieder ihre besten Leute in der Mannschaft stehen, und diese Blauweißen spielten dann darauf, daß Weidenberg ganz aus sich herausgehen mußte, um einen Punkt zu retten. Technisch hatten die Blauweißen wohl Vorteile, aber die Rheidter setzten eine große Härte ein, gegen die diesen Neußer Vorteil ausmerzte. Die erste Hälfte stand mehr im Zeichen der Neußer.

Spieler im Staub. Karlheinz Hellingrath erliefte die Situation und schloß ins leere Tor.

Nach der Pause spielten die Neußer — und Velbert schoß die Tore. In der 60. Minute war es der Halbrechte und sieben Minuten später der Halblinke, die den Neußern beibrachten, wie man, ohne lange zu fackeln, Tor schießt. Ippers konnte durch einen sauberen Schuß aus weiter Entfernung das 1:0 erzielen. Die Blauweißen, die ausgesprochenen Hütler schlugen, aber zum Ausgleich langte es nicht mehr. Die Neußer machten jedenfalls den Eindruck, als ob sie keinen großen Wert auf Verbleib in der Pokalrunde legten. Ligeleistungen wurden kaum gegeben.

Posten verleiht Verlingerung

SV Dormagen — Sportfr. Neuwirk 1:2 (0:2)

Das Treffen der alten Bekannten des vorjährigen Aufstiegskampfes, SV Dormagen und Sportfreunde Neuwirk, verlief nicht so reizvoll, wie man es erwarten konnte. Im Gegensatz zu den Neuwerkern, die sich mit Elan ins Zeug legten, übten die Platzhirsche über weite Strecken des Spiels Reserve. So konnten sich die Besucher vor allem im ersten Durchgang, wiewohl besser in Szene setzen, zumal sie den Windvorteil klug ausnutzten. Zwei Tore ihres Mittelstürmers brachten den Neuwerkern einen wertvollen Pausenvorsprung. Zwar holte Kurtz nach dem Wechsel einen Treffer auf, aber zu mehr wollte es einfach nicht langan. Dennoch war eine Verlängerung drin, als Dormagen eine Elfmeterchance erhielt, jedoch der von Helms gestossene Ball prallte gegen den Posten. Die Neuwerkern gewannen das Spiel gegen die ohne Kientzel und Arbesmann erscheinenden Dormagener verdient.

Neu-Weckhoven — SC Kapellen 0:0

Obwohl das Treffen hart durchgeführt wurde, war es doch ein stets fesselndes Kampfspiel. Der Platzverein machte dem Spitzenreiter sehr zu schaffen, doch war sein Angriff trotz zahlreicher Torgelegenheiten zu unentschieden, um Erfolge zu erzielen. Ein klares Handspiel im Kapellener Straßraum wurde vom Schiedsrichter übersehen, während die Kapellener es nicht verstanden, einen ihnen zugesprochenen Elfmeter zu verwandeln. Beide Vereine hatten in ihren Hintermannschaften die besten Leute.

Germania Greifath — Büttgen-Vorst 3:2 (0:0)

Obwohl Greifath ohne Wegner, Emonds, Spitzer und Brehms den Kampf bestreiten mußte, konnten die überlegen spielenden Germanen durch Kaspers, Piel, Schwen und Fischer zu einer 4:0-Führung. Dann erst gelang es den Vorstern, zwei Treffer aufzuheben. Greifath verlor am Ende 3:2, während der Vorst Mittelstürmer durch einen dritten Treffer das Ergebnis für den Gast noch etwas erträglich gestalten konnte.

FC Zons — Hülchrath 1:1 (1:0)

Mit vier Ersatzleuten war es den Zonsern nicht möglich, den Sieg am Ort zu behalten. Jakob Arentz schoß für den Platzverein bis zum Seitenwechsel einen wertvollen Treffer, den aber die sehr aktiven Hülchrather 10 Minuten vor Schluß wieder netzen konnten. Das Spiel trug einen feinen Charakter. Zons war technisch besser. Die Leistung von Scheer konnte allgemein gefallen.

Siegrist Norf — TuS Reuschenberg 1:2 (1:2)

Durch Staan konnten die Norfer den Führungstreffer hereinholen, der jedoch durch den Reuschenberger Küchen bald wieder wettgemacht wurde. Dann wurden die Reuschenfelder überlegen. K. Kruwer war es schließlich, der für die Neußer Vorstädter noch den verdienten Siegestreffer zu treten. Das Spiel war sehr schnell und hatte in Kübler einen guten Leiter zur Stelle.

Vier Punkte für VfB Allrath

Überraschende Veränderung in der Meisterfrage der 2. Kreisklasse

2. Kreisklasse, Gruppe 1

SV Rosellen — SpV Nievenheim 2:0 (1:0)

Es war vorauszuversagen, daß das Spiel in Rosellen hart werden würde, und so kam es auch. Die alten Rivalen schenkten sich nichts, und die Folge waren zwei Platzverweise. In der 10. Minute konnte Veiser für den Spitzenreiter das Führungstor nach einem Eckball erzielen. Das Spiel lief dann hart, aber Unfälle auf beiden Seiten wurde verblieben gekämpft. Rosellen konnte 10 Minuten vor Schluß wieder durch Veiser den Sieg sicherstellen.

TuS Straberg — VfL Kaarst 0:1 (0:1)

Mit dem knappsten aller Resultate konnte der VfL beider sehr eifrigen TuS-Leuten einen weiteren Sieg landen und die zweite Stelle behaupten. Das goldene Tor des Tages fiel schon in der ersten Hälfte durch den Kaarster Halbrechten Pasch. Das jedochzeit faule Spiel wurde von einem aufmerksamen Schiri gut über die Zeit gebracht. Kaarst hätte dem Spielverlauf nach höher gewinnen müssen.

Germ. Hackenbroich — Germ. Holsten 2:2 (0:1)

Nachdem in Hackenbroich bis zur Pause die Partie noch 1:0 für Holsten gestanden hatte, kamen die Hackenbroicher in der zweiten Hälfte besser auf und das Unentschieden am Schluß des Spiels war für beide Mannschaften gerecht.

Hier stieß die Faust des Vorstors Hüters ins Leere. Fünftmal mußte er in Greifath das Leder aus dem Netz holen.

Hier stieß die Faust des Vorstors Hüters ins Leere. Fünftmal mußte er in Greifath das Leder aus dem Netz holen.

Hier stieß die Faust des Vorstors Hüters ins Leere. Fünftmal mußte er in Greifath das Leder aus dem Netz holen.

Hier stieß die Faust des Vorstors Hüters ins Leere. Fünftmal mußte er in Greifath das Leder aus dem Netz holen.

Ein schöner Schuß von Lebeda führte in der 15. Minute zum 1:0. Etwa zehn Minuten später stellte Schilling durch eine prächtige Einzelleistung das 2:0 her. Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause. Nach Wiederanpfiff legten die Rheidter sich noch mächtiger ins Zeug. Die Neußer hatten Pech, als ein Abpraller von Großmann ins Netz zum 1:2 sprang. Auch das zweite Tor der Viktoriaer entstand unglücklich. Benharz war bei einem Angriff zu weit aus dem Tor, und der unverhoffte Schuß des Rheidter Stürmers ging ins leere Tor. Zum Schluß hatten die Neußer noch einmal Glück, als die Rheidter einen Elfmeter verschossen. Den Spielverlauf nach ist dieses Unentschieden doch gerecht.

Keine großen Leistungen

VfB Korschbroich — TuS Grevenbroich 1:2

Beide Mannschaften lieferten nicht das, was man sich von ihnen versprochen hatte. Besonders die Grevenbroicher boten wieder einmal Stürmerleistungen, die den zahlreichen Anhang durchaus nicht zu befriedigen vermochten. Bis zum Seitenwechsel mühten sich beide Vereine vergeblich ab, zu Erfolgen zu kommen, da die Hintermannschaften noch einigermassen auf dem Posten waren. 10 Minuten nach dem Wechsel war dann der Bann gebrochen. Durch einen unheilbaren Schuß von Wischary gingen die Grevenbroicher in Führung. Die Korschbroicher gaben sich aber noch nicht geschlagen und 20 Minuten vor Schluß bekamen sie einen Handballer zugesprochen, den Mittelstürmer Rill zum Ausgleich in die Maschen zu setzen verstand. Es sah schon nach einer Punktteilung aus, als die Grevenbroicher drei Minuten vor Schluß Grund zum Jubel hatten. Ihr Linksaus, Heinz Krüppel bekam den Ball vor die Füße gespielt und mit wuchtigem Schuß konnte er seinen Verein auch zum zweiten so wichtigen Punkt retten. Während Grevenbroich durch diesen willkommenen Punktezuwachs weiter Meisterschaftsfavorit bleibt, sind die Korschbroicher durch diese erneute Niederlage in der Abstiegsschik geraten.

Spiel ohne Höhepunkte

VfL Rheinkraft — SC Rheindahlen 0:4 (0:0)

Es wird auch dem oberflächlichen Beobachter nicht entgehen können, daß in der VfL-EH nicht mehr

Einzel- und Mannschaftssiege für Jg. Neuß

Guter Auftakt der Leichtathletik-Saison

Schöne Erfolge harter Trainingsarbeit

Juniorinnenmeisters holte sich Juppel Borkopp (Neuß) in 9:57,04 vor Klaus Wolff (Rathen TV) und Helmut Herner (DSO). — Mit großem Vorsprung schaffte Horst Hesenmann (Neuß) den 1. Sieg in der Jugendklasse. Die gute Trainingsarbeit des Jugendwartes und die Zähigkeit aller übrigen Jugendlichen Teilnehmer sicherten außerdem in der Jugendklasse den 3. Mannschaftssieg, während die Schülermannschaften den 1. und 3. Sieg errangen.

Neußer Schach

NSV Mannschaftssieger

Nachdem der Neußer Schachverein schon am ersten Kampftag um die Neußer Mannschaftsmeisterschaft gegen die Schachfreunde Neu-Weidenberg vom 9. bis zum 22. Brett sich eine 8:6-Führung verschaffen konnte, wurde auch am zweiten Kampftag (1. bis 8. Brett) ein Punkteverhältnis von 4:2/3:1 erzielt, so daß der NSV im Gesamtergebnis mit 21:9/2:1 Punkten Stadmeister im Mannschaftsschach wurde.

Mellentin zur Niederheimmeisterschaft

Anlaß seines 50-jährigen Bestehens veranstaltete die Niederheimmeisterschaft ein Jubiläumsturnier, in dessen Rahmen die niederheimische Einzelmeisterschaft ausgetragen wird. Dem Neußer Stadmeister Mellentin (NSV) wurde die ehrenvolle Berufung zuteil, an dieser Meisterschaft teilzunehmen. Man darf gespannt sein, wie der junge Neußer Meider sich im Kreise dieser Auswahlen halten wird.

Handball-Überraschung durch VfR Neuß

VfR Neuß — TV Heerdt 5:31 (3:1)

Da die anderen Neußer Mannschaften gestern verloren, rettete ausgerechnet der Tabellenletzte, der bisher ohne Gewinnspiel war, die Ehre des Neußer Handballsports. Der grün-weiße Angriff, der das Schreckensbild der Niederheimmeisterschaft, zeigte diesmal erhellenderweise, keine Scheu vor dem Heerdt Meisterschaftsanwärter. Besonders Röhrt und Gersheim wirkten im Angriffslinient recht aktiv. Auch nicht vergessen darf man Torwart Rittler, der durch seine prächtigen Paraden wesentlich zum Siege seiner Mannschaft beitrug.

Benrath 8:1 — TG Neuß 11:6 (5:2)

Zu einem stets fesselnden und abwechslungsreichen Treffen kam es in Benrath zwischen diesen

beiden Spitzenmannschaften. Bis kurz vor Schluß konnten die Neußer noch ein 6:8 halten, dann nutzten die Benrather eine Schwächeperiode des Neußer Torhüters aus. Die Neußer waren im Feldspiel gleichwertig, doch spielte der Angriff zu ungenau. Das Treffen wurde vor dem Lamp ausgetrieben.

BV 04 — VfL Rheinkraft 3:2 (0:1)

Der VfL liierte in Rheinkraft eine gute Partie und konnte sich bis zur Pause noch einen knappen Vorsprung sichern. Die Besucher waren auch weiterhin feldüberlegen, hatten aber reichliches Schußpech. Die BVer spielten sehr hart. Ihr Sieg war recht glücklich.

Verstern 0:4 — Tura Buderich 6:9 (2:4)

Erwartungsgemäß konnte die tüchtige Turamannschaft auch auf des Gegners Platz einen sicheren Sieg erringen. Im Endspurt vermochten die Versterner zwar einige Treffer auszuholen, doch konnten sie den verdienten Sieg der Besucher nicht mehr verhindern.

Im Landkreis lauter Spielausfälle

Der TV Liblar hatte dem TuS Dormagen frühzeitig abgesagt. Sportfreunde Neuwirk wurde gesperrt und mußte die Punkte kampflos dem TV Korschbroich überlassen. Auch des Uebungsbeispiel des TV Wevelinghoven gegen die Holzheimen SG kam nicht zum Austrag.

Tischtennis

Während die Neußer Vereine an diesem Wochenende in der Bezirksklasse spielten, waren, kam in der 1. Kreisklasse die 2. Herrenmannschaft des 1. NTTC 1938 zu einem klaren 7:2-Sieg über den RSV Düsseldorf. Sie führt damit weiterhin mit zwei Punkten Vorsprung die Tabelle an.

Verlag Neußer Zeitungsverlag G.m.b.H. Neuß, Niederstraße 46, Verlagsleiter: Alfons Prings, Neuß. Stelle: Verlagsleiter: Josef Neß, Fritz Gutschalk, Verlagsleiter: Dr. gannet (abst.) V. Josef Schmitt, Neuß. Kommandopolitik: Dr. Hans Pöhlke, Neuß. Lokales Stadt: Joseph Lange, Neuß. Lokales Land: Helm Olters, Neuß. Sport: Josef Stahl, Neuß. Vertriebs- und Anzeigen: Anton Hamm, Neuß. Geschäftsleiter für Buchdruckerei A.G. Neuß. Niederstraße 46, Bestpreispreis monatlich DM 1,50 (einschl. Sonntags- und Feiertagspreis). DM 0,15 für unverlangt erscheinende Manuskripte überlassen die Schriftleitung keine Verantwortung. Verlag: Tel. 2033. Schriftleitung: Tel. 2033/54. Vertrieb und Anzeigen: Abt. 2033.



Das war Hütsch Ko-Sieg gegen Eichner

Doppelsieg für Wevelinghovens Boxer

SG Holtheim — Boxring Wevelinghoven 4:8

Nachdem die tüchtigen Wevelinghovener schon am Sonntagabend gegen BC Düsseldorf-Urdenbach zu einem 10:8-Siege kamen, konnte auch die kombinierte Boxstaffel der Holtheimer im eigenen Ring bei der Boxkampf der beiden die „Zugma-Staffel“ einige zur Bezirksmeisterschaft gemeldete Kämpfer nicht in den Ring schicken, aber die sieben gewetzten Klubkämpfer boten guten Sport. Im Einleitungskampf bot Ziemes III gegen Peitz (Wev.) in der ersten Runde eine gute Partie, Ziemes schlug mehr und traf immer wieder mit linken Haken den Magen des Gegners, so daß man sich über seine Punktniederlage wundern mußte. Der Schülerkampf zwischen den Holtheimern Ziemes IV und Krüll endete nach lebhaftem Schlagwechsel unentschieden. Manthaus (Jun.-Wev.) mußte die erste Runde an den kräftiger wirkenden Buschhausen II (Wev.) abgeben, presste aber dann eine Serie von Schlägen auf den Gegner, so daß sein glatter Sieg außer Frage stand. Bilk (Faustkämpfer Neuß) hatte schon in der ersten Runde gegen Luckes (Wev.) Pech, da ihm ein Teilhieb unentbehrlich, Sieger Luckes, Ziemes I und Moll (Leichtgewicht) wurden

erst in der Schlussrunde, richtig war. Trotz einer Verwundung sammelte Moll so viel Punkte, daß es noch zum Siege reichte. Classen I (Wev.) beherrschte den Neußer Mathe (Faustkämpfer) im Mittelgewicht in allen Runden und blieb klarer Punktsieger. Im Schlusskampf konnte sich Dore (Wev.) mit den besten Fäusten des Holtheimer Ziemes II nicht abfinden. Schon in der ersten Runde zweimal zu Boden, gab er nach kurzem Geplänkel den Kampf auf. Richter Lapp von den Neußer Faustkämpfern wußte zu gefallen.

Auch Dormagener Boxsieg

Hilden 05/07 mit 16:8 Punkten geschlagen

In einem Großprogramm, bei dem jeder Kampf die Zuschauer begeisterte, siegte die Dormagener Boxstaffel am Samstag in der Turnhalle der Lagermarktschule überzeugend gegen die starke Boxstaffel von Hilden 05/07 mit 16:8 Punkten.

Im einleitenden Kampf im Schüler-Papiergewicht siegte Porting (D) über Fischbeck (H) nach Punkten. Den zweiten Schülerkampf Fess (D) gegen Breit (H) konnte ebenfalls der Dormagener nach Punkten gewinnen. — Im Jugend-Leichtgewicht mußte Alled (D) gegen Dießendahl (H) die Punkte abgeben. Im Jugend-Federgewicht zeigte Bühner (D), was in ihm steckt. Sein Gegner Gedenbach (H) mußte in der zweiten Runde aus dem Kampf genommen werden. Sieger durch Aufgabe: Bühner. — Im Jugend-Weltergewicht mußte dagegen Kirchkamp (D) die Punkte an Matiak (H) abtreten.

Im ersten Seniorenkampf fand Keldenich (D) zuerst gegen den Leichtgewichtler Lennart (H) nicht die richtige Einstellung. In der zweiten Runde war jedoch nur noch ein Mann im Ring, und das war Keldenich. Lennart mußte in der zweiten Runde „parterre“. — Urny (D) gegen Suckow (H) war eine Paarung, bei der die Ringführung Urny in der ersten Runde durch einen Schlag, zwang, eine Ecke zu machen. Suckow wurde schwer angeschlagen in seine Ecke geschickt. — Schörr (D) war gegen Schubert (H) gleich zu Anfang der Angreifer. Das Bild änderte sich nicht, nur mußte Schörr in der 2. Runde infolge Luftmangels die Fäusten streichen. Sieger durch Aufgabe: Schubert. — Bresser (H) schlug den besseren Mann im Halbweltergewicht gegen Herdemerten (H). Der Hildener wehrte sich verzweifelt, mußte aber Bresser den sicheren Punktsieg überlassen. — Im Halbmittelgewicht startete Pütz (D) gegen Meyer (H). Pütz vergaß in der 2. Runde das Aufstehen, Sieger durch K.o.: Meyer. — Hammes (D) — Giel (H) im Mittelgewicht war die Ringschlacht des Abends. Hammes traf den sich während des Kampfes immer wieder mit trockenen Haken und buchte einen klaren Punktsieg. — Der Hauptkampf des Abends im Weltgewicht war Hühch (D) gegen Eichner (H). Hühch, der ein schnelles Ende suchte, mußte schwere Brocken nehmen. In der 2. Runde fand er zu seinem alten Kampfstil zurück, lebte ständig am Mann und trieb Eichner durch den Ring. In der 2. Runde kam überraschend das Ende. Sieger durch K.o.: Hühch.

Neußer Schach

NSV Mannschaftssieger

Nachdem der Neußer Schachverein schon am ersten Kampftag um die Neußer Mannschaftsmeisterschaft gegen die Schachfreunde Neu-Weidenberg vom 9. bis zum 22. Brett sich eine 8:6-Führung verschaffen konnte, wurde auch am zweiten Kampftag (1. bis 8. Brett) ein Punkteverhältnis von 4:2/3:1 erzielt, so daß der NSV im Gesamtergebnis mit 21:9/2:1 Punkten Stadmeister im Mannschaftsschach wurde.

Mellentin zur Niederheimmeisterschaft

Anlaß seines 50-jährigen Bestehens veranstaltete die Niederheimmeisterschaft ein Jubiläumsturnier, in dessen Rahmen die niederheimische Einzelmeisterschaft ausgetragen wird. Dem Neußer Stadmeister Mellentin (NSV) wurde die ehrenvolle Berufung zuteil, an dieser Meisterschaft teilzunehmen. Man darf gespannt sein, wie der junge Neußer Meider sich im Kreise dieser Auswahlen halten wird.

Handball-Überraschung durch VfR Neuß

VfR Neuß — TV Heerdt 5:31 (3:1)

Da die anderen Neußer Mannschaften gestern verloren, rettete ausgerechnet der Tabellenletzte, der bisher ohne Gewinnspiel war, die Ehre des Neußer Handballsports. Der grün-weiße Angriff, der das Schreckensbild der Niederheimmeisterschaft, zeigte diesmal erhellenderweise, keine Scheu vor dem Heerdt Meisterschaftsanwärter. Besonders Röhrt und Gersheim wirkten im Angriffslinient recht aktiv. Auch nicht vergessen darf man Torwart Rittler, der durch seine prächtigen Paraden wesentlich zum Siege seiner Mannschaft beitrug.

Benrath 8:1 — TG Neuß 11:6 (5:2)

Zu einem stets fesselnden und abwechslungsreichen Treffen kam es in Benrath zwischen diesen

beiden Spitzenmannschaften. Bis kurz vor Schluß konnten die Neußer noch ein 6:8 halten, dann nutzten die Benrather eine Schwächeperiode des Neußer Torhüters aus. Die Neußer waren im Feldspiel gleichwertig, doch spielte der Angriff zu ungenau. Das Treffen wurde vor dem Lamp ausgetrieben.

BV 04 — VfL Rheinkraft 3:2 (0:1)

Der VfL liierte in Rheinkraft eine gute Partie und konnte sich bis zur Pause noch einen knappen Vorsprung sichern. Die Besucher waren auch weiterhin feldüberlegen, hatten aber reichliches Schußpech. Die BVer spielten sehr hart. Ihr Sieg war recht glücklich.

Verstern 0:4 — Tura Buderich 6:9 (2:4)

Erwartungsgemäß konnte die tüchtige Turamannschaft auch auf des Gegners Platz einen sicheren Sieg erringen. Im Endspurt vermochten die Versterner zwar einige Treffer auszuholen, doch konnten sie den verdienten Sieg der Besucher nicht mehr verhindern.

Im Landkreis lauter Spielausfälle

Der TV Liblar hatte dem TuS Dormagen frühzeitig abgesagt. Sportfreunde Neuwirk wurde gesperrt und mußte die Punkte kampflos dem TV Korschbroich überlassen. Auch des Uebungsbeispiel des TV Wevelinghoven gegen die Holzheimen SG kam nicht zum Austrag.

Tischtennis

Während die Neußer Vereine an diesem Wochenende in der Bezirksklasse spielten, waren, kam in der 1. Kreisklasse die 2. Herrenmannschaft des 1. NTTC 1938 zu einem klaren 7:2-Sieg über den RSV Düsseldorf. Sie führt damit weiterhin mit zwei Punkten Vorsprung die Tabelle an.

Verlag Neußer Zeitungsverlag G.m.b.H. Neuß, Niederstraße 46, Verlagsleiter: Alfons Prings, Neuß. Stelle: Verlagsleiter: Josef Neß, Fritz Gutschalk, Verlagsleiter: Dr. gannet (abst.) V. Josef Schmitt, Neuß. Kommandopolitik: Dr. Hans Pöhlke, Neuß. Lokales Stadt: Joseph Lange, Neuß. Lokales Land: Helm Olters, Neuß. Sport: Josef Stahl, Neuß. Vertriebs- und Anzeigen: Anton Hamm, Neuß. Geschäftsleiter für Buchdruckerei A.G. Neuß. Niederstraße 46, Bestpreispreis monatlich DM 1,50 (einschl. Sonntags- und Feiertagspreis). DM 0,15 für unverlangt erscheinende Manuskripte überlassen die Schriftleitung keine Verantwortung. Verlag: Tel. 2033. Schriftleitung: Tel. 2033/54. Vertrieb und Anzeigen: Abt. 2033.

Verlag Neußer Zeitungsverlag G.m.b.H. Neuß, Niederstraße 46, Verlagsleiter: Alfons Prings, Neuß. Stelle: Verlagsleiter: Josef Neß, Fritz Gutschalk, Verlagsleiter: Dr. gannet (abst.) V. Josef Schmitt, Neuß. Kommandopolitik: Dr. Hans Pöhlke, Neuß. Lokales Stadt: Joseph Lange, Neuß. Lokales Land: Helm Olters, Neuß. Sport: Josef Stahl, Neuß. Vertriebs- und Anzeigen: Anton Hamm, Neuß. Geschäftsleiter für Buchdruckerei A.G. Neuß. Niederstraße 46, Bestpreispreis monatlich DM 1,50 (einschl. Sonntags- und Feiertagspreis). DM 0,15 für unverlangt erscheinende Manuskripte überlassen die Schriftleitung keine Verantwortung. Verlag: Tel. 2033. Schriftleitung: Tel. 2033/54. Vertrieb und Anzeigen: Abt. 2033.

Verlag Neußer Zeitungsverlag G.m.b.H. Neuß, Niederstraße 46, Verlagsleiter: Alfons Prings, Neuß. Stelle: Verlagsleiter: Josef Neß, Fritz Gutschalk, Verlagsleiter: Dr. gannet (abst.) V. Josef Schmitt, Neu

